

# Matura 2022 – Wir erwarten uns Fairness!

**Seit fast zwei Jahren leben wir nun in einer Pandemie. Mit gutem Gewissen können wir behaupten, dass es Schüler:innen mitunter am meisten betroffen hat. Sei es hinsichtlich Lernstoff, aber auch psychisch wurde die Schülerschaft des Maturajahrgangs 2021/2022 oft auf die Probe gestellt.**

Die letzten zwei Maturajahrgänge wurden tatkräftig von der Regierung unterstützt. Doch in diesem Jahr soll die Matura wieder sein, wie vor der immer noch anhaltenden Pandemie?

Für Schüler:innen, welche die letzten zwei Jahren unter diesen Konditionen leben und lernen mussten, wäre diese Handlung nicht fair!

Darum ist eine Erleichterung hinsichtlich kommender Matura notwendig. Die Mündliche Matura muss für Schüler:innen der AHS und BMHS freiwillig bleiben! Weiteres kommt eine Themenkürzung in beiden Bereichen den Schüler:innen zu Gute und vermeidet einen extremen Notendruck, welcher bereits auf den Schultern von Schüler:innen lastet!

In Bezug auf die Schriftliche Matura ist es essenziell und vor allem gerecht, dass man auch im kommenden Jahr die Jahresnote in die Endbeurteilung miteinfließen lässt. Konkret fordere ich, dass die Jahresnote der Abschlussklasse sowie die Maturanote zu gleichen Teilen gewichtet wird, sprich 50:50 mit der 30%-Hürde, wie sie schon im letzten Jahr existierte!

Außerdem müssen bei der Schriftlichen Matura die Hygienemaßnahmen zum Schutz von uns Schüler:innen angepasst werden, dies bedeutet eine Gruppenteilung, sowie die Ausdehnung der Gesamtzeit um eine Stunde, um genügend Zeit zum Lüften gewährleisten zu können.

Weiters bedarf es einer frühzeitigen Kommunikation eines Ersatztermines, welchen Schüler:innen in Anspruch nehmen können, die zur Zeit des ersten Termins in Quarantäne oder krank sind. Um einer Clusterbildung in der Woche vor der Matura entgegenwirken zu können, braucht es ein Maßnahmenpaket für enge Testungen.

Um die Matura 2022 weitestgehend gerecht abwickeln zu können, braucht es einen 2-wöchigen freiwilligen Förderunterricht zwischen Notenschluss und Matura, um alle Lerninhalte final zu festigen.

Eine unnötige Erschwerung für Schüler:innen des Maturajahrgangs 2021/22 ist nicht fair, vor allem, weil sie derzeit am längsten unter diesen Voraussetzungen ihre Schullaufbahn absolvieren mussten! Daher darf dieser Jahrgang keineswegs vergessen werden, sondern verdient viel mehr die Beachtung, welche auch die vorigen beiden Jahrgänge bekommen haben.

Deshalb möge sich die LSV OÖ dafür einsetzen, dass:

- **die Mündliche Matura für den Jahrgang 2021/22 freiwillig ist.**
- **die Themenbereiche im AHS und BMHS Bereich gekürzt werden.**
- **die Schriftliche Matura nach der 50:50:30 Regelung gewertet wird.**
- **die Hygienemaßnahmen zum Schutz der Maturant:innen angepasst werden:**
  - **Gruppenteilung**
  - **Verlängerung der Gesamtzeit um eine Stunde, um regelmäßiges Lüften gewährleisten zu können.**
- **es einen Ersatztermin für Personen, welche aufgrund von Quarantäne oder Erkrankung nicht an dem ersten Termin teilnehmen können, gibt.**
- **ein Maßnahmenpaket für enge Testungen in der Zeit kurz vor der Matura für Maturant:innen umgesetzt wird.**
- **auch heuer wieder ein 2-wöchiger freiwilliger Förderkurs für Maturant:innen stattfindet.**